



Fachbereich Umwelt und Natur

Integriertes Klimaschutzkonzept für die
Stadt Cottbus

Bearbeitungsstand November 2010



Integriertes Klimaschutzkonzept für Cottbus – Fördermöglichkeit

- Es handelt sich um eine Förderrichtlinie des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten.
- Der genaue Wortlaut der Richtlinie lautet: „Richtlinie zur Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien, von Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und der Versorgungssicherheit im Rahmen der Umsetzung der Energiestrategie des Landes Brandenburg = REN plus.“
- Die Richtlinie ist am 07.07.2010 in Kraft getreten.
- Die Richtlinie fördert auch Konzepte wie zum Beispiel: Energie- oder auch Klimaschutzkonzepte.
- Für Kommunen ist die Beantragung von Fördermitteln erst ab dem 01.03.2011 möglich.
- Anstelle von städtischen Eigenmitteln sollen Eigenleistungen in Höhe von 25% des Gesamtauftragswertes eingesetzt werden.



Integriertes Klimaschutzkonzept für Cottbus Voraussetzung für eine Förderung

- Eine wesentliche Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes, ist die Beifügung eines entsprechenden wirtschaftlichen Angebotes.
- Zur Ermittlung des wirtschaftlichen Angebotes musste ein Teilnehmerwettbewerb durchgeführt werden.



Integriertes Klimaschutzkonzept für Cottbus

Verfahrensstand des Teilnehmerwettbewerbes

- Am 22.10.2010 wurde der Teilnehmerwettbewerb zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für Cottbus öffentlich bekannt gegeben.
- Die öffentliche Bekanntgabe erfolgte über folgende Möglichkeiten:
 - Vergabemarktplatz Brandenburg
 - www.bund.de (Bundesverwaltungsamt)
 - bi-Ausschreibungsdienste
 - Ausschreibungsblatt Brandenburg, Berlin, Mecklenburg Vorpommern
 - www.cottbus.de
- Schlusstermin für die Abgabe der Angebote war der 05.11.2010
- 18 Unternehmen haben ihre Teilnahme bekundet.
- 9 Unternehmen wurden aufgefordert bis zum 20.12.2010 ein Angebot abzugeben.



Integriertes Klimaschutzkonzept für Cottbus Zielsetzung des Vorhabens

- Mit dem integrierten Klimaschutzkonzept für Cottbus sollen die lokalen Potentiale zur Minderung der CO₂ – Emissionen innerhalb der relevanten kommunalen, privaten und gewerblichen Bereiche ermittelt werden.
- Das Klimaschutzkonzept soll die Grundlage dafür bilden, diese Potentiale durch geeignete Maßnahmen auszuschöpfen.
- Mit dem Klimaschutzkonzept sollen langfristige Strategien für eine ökonomisch und ökologisch nachhaltige Energieversorgung entwickelt werden.
- In einer Bearbeitungszeit von 15 Monaten soll das Konzept erstellt werden.



Integriertes Klimaschutzkonzept für Cottbus

Aufgabenstellung

- Erstellung einer gesamstädtischen CO₂-Bilanz unter Berücksichtigung verschiedener Verbrauchssektoren und Quellen der Energiebereitstellung.
- Ermittlung sektorspezifischer CO₂-Minderungspotentiale auf Basis identifizierbarer Handlungsansätze.
- Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Bereichen Energiesparen, Effizienzsteigerung, erneuerbare Energien:
 - Gebäudesanierung,
 - Energieerzeugungs- und Versorgungsanlagen,
 - Einbindung regenerativer Energien in die Wärme- und Stromversorgung,
 - energetische Optimierung regionaler Stoff- und Wirtschaftskreisläufe und
 - Erhöhung der energetischen Effizienz im Verkehrssektor.



Integriertes Klimaschutzkonzept für Cottbus Aufgabenstellung

- Einleitung eines Prozesses zur Identifikation und Diskussion potentieller Maßnahmen.
- Erstellung eines gesamtstädtischen Maßnahmenprogramms für verschiedene Handlungsfelder mit Angaben zu Prioritäten, Zeitplanungen, Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten.
- Einbindung des Klimaschutzkonzepts in das integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK).
- Berücksichtigung der Stadtumbauprojekte und der Energieversorgung von geplanten Gewerbeschwerpunkten bei der Konzepterstellung.
- Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes für die Priorisierung der Maßnahmen sowie für die mittel- und langfristige Fortschreibung und Erfolgskontrolle des Konzeptes.



Integriertes Klimaschutzkonzept für Cottbus

Komponenten des Konzeptes

- Rahmenbedingungen und Ausgangssituation der Stadt Cottbus.
- CO₂-Bilanzierung.
- Auswertung und Potenzialermittlung zur Minderung der CO₂-Emissionen.
- Entwicklung eines strategischen Energieleitbildes für die Stadt Cottbus.
- Ableitung von Handlungsansätzen / Maßnahmenkatalog.
- Veranstaltung „Energie- und Klimaschutzimpulse für Cottbus“.
- Strategien für Umsetzung, Netzwerkbildung und Öffentlichkeitsarbeit der Klimaschutzmaßnahmen.
- Konzept für Fortschreibung, Controlling und Erfolgsbilanzierung.
- Projektbegleitende Beiratssitzungen.
- Öffentlichkeitsarbeit.
- Dokumentation / Berichtslegung.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit